

Halbjahresfinanzbericht 2019

der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg



MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg

Zwischenlagebericht für den Abschluss zum 30. Juni 2019

Geschäft der MARNA Beteiligungen AG

Die MARNA Beteiligungen AG (nachfolgend auch als „Gesellschaft“ bezeichnet) ist eine am Regulierten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notierte Aktiengesellschaft (ISIN: DE000A0H1GY2, WKN: A0H1GY). Adresse und Sitz der Gesellschaft lauten: Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, Deutschland.

In der Vergangenheit bot sie als erste deutsche börsennotierte Reederei institutionellen und privaten Investoren die Möglichkeit, langfristig in Schiffahrtsmärkte zu investieren.

Nach dem Durchlaufen einer finanziellen Restrukturierung, die unter anderem mit dem vollständigen Abverkauf der ehemaligen Flotte einherging, erfolgte im Anschluss an Veränderungen in der Aktionärsstruktur eine Neuausrichtung der Gesellschaft. Diese wurde durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 dokumentiert, bei der neben der Umfirmierung unter anderem auch eine Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen wurde.

Der Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen durchzuführen und zu übernehmen, die für diesen Zweck sinnvoll und dienlich sind. Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt, ihr eigenes Vermögen zu verwalten.

Die Gesellschaft hat im Verlauf des Jahres 2019 ihre Geschäftstätigkeit als Beteiligungsgesellschaft aufgenommen, während parallel weiterhin nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft Ausschau gehalten wird. Eine solche Investitionsmöglichkeit hatte der Vorstand im zweiten Halbjahr 2018 verfolgt; leider zeichnete sich im Rahmen der Due Diligence jedoch ab, dass sich das Projekt noch nicht in einem ausreichend fortgeschrittenen Stadium befand. Daher wurden die Verhandlungen ergebnislos abgebrochen. Aktuell befinden sich der Vorstand wieder in Gesprächen bezüglich einer Investitionsmöglichkeit, allerdings ist die Due Diligence noch nicht abgeschlossen und der Ausgang daher noch völlig offen. Der Vorstand hofft jedoch das Projekt noch in 2019 umsetzen zu können.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Die Gesellschaft beschäftigte zum 30. Juni 2019 neben dem Vorstand einen weiteren Mitarbeiter.

Markt- und Geschäftsentwicklungen

Die weltwirtschaftlichen Verhältnisse sowie einzelne Marktverhältnisse haben aufgrund der eingangs beschriebenen derzeitigen Existenz der Gesellschaft als branchenunabhängige Beteiligungsgesellschaft aktuell nur sehr eingeschränkte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Aktienmarkt hat sich im ersten Halbjahr 2019 als volatiler Seitwärtsmarkt gezeigt. Diesen Trend erwarten wir auch in den nächsten Monaten. Die Politik wird auch dieses Jahr ein dominierendes Thema an den Kapitalmärkten bleiben. Noch zeichnet sich nämlich keine Einigung beim Kampf um die weltweite Vorherrschaft zwischen den USA und China ab. Auch der Brexit sowie die italienische Schuldenkrise bleiben ein offenes Problem.

Die Gesellschaft hat im Verlauf des Jahres 2019 ihre Geschäftstätigkeit als Beteiligungsgesellschaft aufgenommen, während parallel weiterhin nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft Ausschau gehalten wird. Derzeit ist es noch zu früh, den Inhalt der möglichen zukünftigen operativen Tätigkeit zu benennen.

Ein weiterer Fokus liegt unverändert auf der Abarbeitung der Verpflichtungen aus den Restrukturierungsvereinbarungen, welche in Form der solventen Liquidation der Tochtergesellschaften besteht. Bis zum Ende des Geschäftshalbjahres 2019 wurden alle ehemaligen operativen Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH i.L., aus dem Handelsregister gelöscht. Im Zusammenhang hiermit verwaltet die MARNA Beteiligungen AG wirtschaftlich für die Deka basierend auf einer am 20. Dezember 2018 geschlossenen Vereinbarung bezüglich der Mare Action, Mare Atlantic, Mare Caribbean und Mare Fox die Restliquidität in Höhe von 146.514,58 EUR auf einem nicht in der Bilanz ausgewiesenen, treuhänderisch gehaltenen Konto. Die Liquidität korrespondiert mit ebenfalls nicht in der Bilanz ausgewiesenen, zweifelhaften Verpflichtungen primär betreffend Versicherungssteuer der Jahre 2013 ff. für die genannten Gesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder der Deka zu. Für die ebenfalls gelöschten Gesellschaften Mare Frio, Mare Ambassador und Mare Pacific bezüglich des letztlich selben Sachverhalts wird noch auf Ebene der ehemaligen Tochtergesellschaften im Rahmen der Liquidation nicht an die hsh portfoliomanagement ausgekehrte Liquidität verwaltet. Die Liquidität korrespondiert ebenfalls mit zweifelhaften Verpflichtungen primär betreffend Versicherungssteuer der Jahre 2013 ff. für diese Gesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder der hsh portfoliomanagement zu. Daher werden auch diese Mittel nicht in der Bilanz der Gesellschaft ausgewiesen.

Neben der Abarbeitung der Verpflichtungen aus den Restrukturierungsvereinbarungen lag ein weiterer Fokus auf weiteren Kostenreduktionen. Die Umstrukturierung der Organisations- und Personalstruktur konnte im 1. Halbjahr 2019 nun vollständig umgesetzt werden.

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow Rechnung statt. Als wesentliche Kennzahlen und bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sind die Liquiditätsentwicklung sowie das Ergebnis zu nennen. Die Kostenstruktur wird fortlaufend eng vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Ertragslage

Die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage der Gesellschaft für das abgelaufene Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode stellen sich auf Einzelabschlusssebene wie untenstehend dar. Während im 1. Halbjahr 2018 noch im Wesentlichen die Abwicklung der Schiffsgesellschaften sowie Restrukturierung der Gesellschaft im Vordergrund standen, konnte im 1. Halbjahr 2019 nun die Tätigkeit als Beteiligungsgesellschaft aufgenommen werden, in dem freie liquiden Mittel in Wertpapiere mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis angelegt wurden. Ein wesentlicher, unerwarteter negativer Effekt auf die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2019 hatte das von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) wegen verspäteter Veröffentlichung des Konzernhalbjahresberichts 2017 in der überraschenden Höhe von 450 TEUR verhängte Bußgeld. Gegen diesen Bescheid hat der Vorstand Einspruch eingelegt. Weitere Erkenntnisse hierzu liegen derzeit noch nicht vor.

	1. Halbjahr 2019	Zum Vergleich 1. Halbjahr 2018	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0,0	15,3	-15,3
Sonstige betriebliche Erträge	187,6	11,0	176,6
Gesamtleistung	187,6	26,3	161,3
Personalaufwand	-50,1	-184,6	134,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,0	-0,2	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-523,8	-286,1	-237,7
Betrieblicher Aufwand	-573,9	-470,9	-103,0
Betriebsergebnis	-386,3	-444,6	58,3
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-44,7	0,0	-44,7
Zinsergebnis	18,6	0,0	18,6
Finanzergebnis	-26,1	0,0	-26,1
Steuern	37,0	-0,4	37,4
Jahresergebnis	-375,3	-445,0	69,7

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Vermögen		
Anlagevermögen	48,5	98,5
Kurzfristige Forderungen	58,2	48,5
Wertpapiere Umlaufvermögen	1.010,8	0,0
Flüssige Mittel	373,9	1.418,7
Übrige Aktive	0,0	8,1
	<u>1.491,4</u>	<u>1.573,8</u>
Kapital		
Eigenkapital	970,5	1.345,8
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	<u>520,9</u>	<u>228,0</u>
	<u>1.491,4</u>	<u>1.573,8</u>

Die Abnahme der Bilanzsumme ist primär auf den Abgang zweier ehemaligen Tochtergesellschaften, nämlich der MARE Supramax Bulker Schifffahrts GmbH i.L. und der MARE Panamax Tankschifffahrts GmbH i.L., sowie die Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens im Rahmen der Aufnahme der Tätigkeit als Beteiligungsgesellschaft und dem damit einhergehenden Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen.

Finanzlage

Spiegelbild der vorstehenden Veränderungen der Vermögenslage ist die nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung, welche dem Halbjahresabschluss als separate Anlage beigefügt ist und worauf entsprechend verwiesen wird. Die Finanzlage ist damit geprägt durch den operativen Cashflow der die Mittelabflüsse aus dem laufenden Geschäftsjahr und die Ein- und Auszahlungen aus der kurzfristigen Finanzdisposition zeigt. Die Ermittlung dessen erfolgt nach der indirekten Methode.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt sich die Auflösung von Tochtergesellschaften wieder.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Aufgrund der zum Abschlussstichtag nicht mehr bestehenden operativ werbenden Tätigkeit und der zunächst geplanten Fokussierung auf das Agieren als Beteiligungsgesellschaft, während parallel weiterhin nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft Ausschau gehalten wird, steht aktuell das Monitoring der Liquidität im Vordergrund. Auf den vorstehenden Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ sowie den nachstehenden Abschnitt „Risikobericht“ wird verwiesen.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2019 war neben dem Vorstand ab März 2019 ein Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

Grundzüge des Vergütungssystems

Nach dem Ausscheiden des Vorstands Bernd Raddatz, besteht kein langfristiges Vergütungssystem mit fixen und variablen Gehaltsbestandteilen mehr. Der Dienstvertrag mit Herr Hansjörg Plaggemars sieht eine fixe monatliche Vergütung vor, die in der Höhe der aktuellen Situation der Gesellschaft angepasst ist.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde eine Reduzierung der Aufsichtsratsvergütung auf EUR 3.500,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhält das Doppelte des Betrags eines einfachen Mitglieds.

Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsratsstätigkeit zusammenhängen, erstattet.

Den oben genannten Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

Chancen und Risiken

Systematisches und effizientes Risikomanagement ist für den Vorstand der MARNA Beteiligungen AG eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe.

Da keine wesentlichen Veränderungen der einzelnen Risikopositionen gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2018 vorliegen, wird ausdrücklich und vollumfänglich auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

Das Gesamtbild der Risikolage hat sich gegenüber Vorjahren aufgrund der erfolgten Enthftung und der weiter voranschreitenden Abarbeitung der solventen Liquidation von Tochterunternehmen weiter entschärft. Derzeit sind keine konkreten Risiken – insbesondere keine bestandsgefährdenden Risiken – ersichtlich.

Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen sind vor allem abhängig von der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft.

Prognosebericht

Der Vorstand ging im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 von durchschnittlichen Kosten in Höhe von 16 TEUR pro Monat sowie Erträgen aus der Liquidation der Tochtergesellschaften von 65 TEUR aus; und damit von einem Jahresfehlbetrag für 2019 von rund 130 TEUR. Die Planung der Gesellschaft beinhaltet keine Erträge und Aufwendungen aus den Investitionen in Wertpapiere, da der genaue Ein-/Ausstiegszeitpunkt bei den Wertpapieren nicht vorhergesagt werden kann, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängig ist. Im April 2019 gab der Vorstand bekannt, dass die Gesellschaft einen Bußgeldbescheid von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) wegen verspäteter Veröffentlichung des

Konzernhalbjahresberichts 2017 in der überraschenden Höhe von 450 TEUR erhalten hat. Gegen diesen Bescheid hat der Vorstand Einspruch eingelegt. Weitere Erkenntnisse hierzu liegen derzeit noch nicht vor. Auf Basis des Halbjahresergebnisses geht der Vorstand nunmehr bei durchschnittlichen laufenden Kosten in Höhe von 16 TEUR pro Monat von einem Jahresfehlbetrag für 2019 von rund 475 TEUR aus.

Heidelberg, den 22. Juli 2019
MARNA Beteiligungen AG
Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg
Bilanz zum 30. Juni 2019

AKTIVA

	EUR	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,00	4,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>48.500,00</u>	<u>98.500,00</u>
		48.501,00	98.504,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		2.426,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	215,37		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	58.000,94		46.081,27
4. Sonstige Wertpapiere	<u>1.010.778,84</u>		
		1.068.995,15	48.507,69
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>373.908,40</u>	<u>1.418.719,96</u>
		1.442.903,55	1.467.227,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	8.076,11
		<u>1.491.404,55</u>	<u>1.573.807,76</u>

PASSIVA

	EUR	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.500.500,00	1.500.500,00
(Bedingtes Kapital: EUR 750.250,00; VJ.: EUR 750.250,00)			
II. Kapitalrücklage		750.599,56	750.599,56
III. Bilanzverlust		<u>-1.280.624,60</u>	<u>-905.307,95</u>
		970.474,96	1.345.791,61
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		494.011,50	168.556,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214,26		3.173,04
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 22.002,73 (Vj. EUR 52.330,27)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.323,83		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	380,00		56.287,11
davon aus Steuern: EUR 380,00 (Vj. EUR 7.064,40) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 380,00 (Vj. EUR 7.064,40)			
		<u>26.918,09</u>	<u>59.460,15</u>
		<u>1.491.404,55</u>	<u>1.573.807,76</u>

MARNA Beteiligungen AG
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	01.01. - 30.06.2019 EUR	Zum Vergleich 01.01. - 30.06.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	15.302,91
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. EUR 1.012,81)	187.595,66	10.960,02
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-47.826,45	-166.362,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 66,84 (Vj. EUR 1.300,00)	-2.245,78	-18.217,69
4. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	0,00	-236,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-44.707,15	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. EUR 6,65)	-523.806,27	-286.071,57
6. Erträge aus Finanzanlagen		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	18.646,00	0,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 0)	0,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.027,34	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-375.316,65	-444.625,15
10. Sonstige Steuern	0,00	-411,66
11. Jahresfehlbetrag	-375.316,65	-445.036,81
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (zum 31.12.2018)	-905.307,95	-27.758.900,44
13. Bilanzverlust	-1.280.624,60	-28.203.937,25

1. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg (Handelsregister: Amtsgericht Mannheim HRB 733526) wird vor dem Hintergrund von § 115 WpHG aufgestellt und folgt den gesetzlichen Vorschriften des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG, wie sie auch für handelsrechtliche Jahresabschlüsse gelten. Gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264d HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Aufstellung des vorliegenden Halbjahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Abschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden - und damit ggf. die Möglichkeit der Bilanzierung von latenten Steuern - bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt grundsätzlich bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Euro-Referenzkurs (Devisenkassamittelkurs) am Entstehungstag. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden unter Beachtung des Niederstwert- oder Höchstwertprinzips umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden als Davon-Vermerke zu den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen diejenigen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Sie beinhalten sowohl die im jeweiligen Geschäftsjahr realisierten als auch die unrealisierten Währungsumrechnungseffekte.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

a) Sachanlagen

Büro- und Geschäftsausstattung wurde mittlerweile auf einen Wert von EUR 1,00 abgeschrieben. Abgänge erfolgten durch den Verkauf nicht mehr benötigter Hardware, Zugänge gab es im Berichtszeitraum keine.

b) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Das Anlagevermögen der MARNA Beteiligungen AG besteht zum überwiegenden Teil aus Finanzanlagen. Unter dem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen werden die Anteile folgender Unternehmen ausgewiesen:

- MT "MARE ARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i. L. (EUR 1.000,00)
- MT "MARE ANTARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i. L. (EUR 500,00)
- MARE Produktentanker Schiffahrts GmbH i. L. (EUR 22.000,00)
- MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH i. L. (EUR 25.000,00)

Im Berichtszeitraum erfolgte ein Abgang von zwei ehemals in Liquidation (i.L.) befindlichen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der GmbH mit historischen Anschaffungskosten. Der Abgang resultiert aus der Beendigung der Liquidation und Löschung der Gesellschaften.

Die Beendigung der Liquidation der zum Bilanzstichtag noch bilanzierten Anteile mit Ausnahme der MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH i. L. dürfte im Laufe des Jahres 2019 erfolgen, woraus entsprechende Finanzanlagenabgänge erwartet werden. Bei der MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH i. L. ist das Sperrjahr zwar ebenfalls abgelaufen, da diese Gesellschaft als Liquidatorin der ehemaligen Schiffgesellschaften MARE Ambassador, MARE Pacific und MARE Fox in der Rechtsform der GmbH & Co. KG fungiert,

soll diese jedoch voraussichtlich bis zur Auflösung der bei den genannten KGs bestehenden Versicherungssteuerthematik fortgeführt werden.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer und Ertragsteuern.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

d) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hierbei handelt es sich ausschließlich um frei verfügbare Liquidität.

e) Grundkapital/Gezeichnetes Kapital

Zum Stichtag 30. Juni 2019 setzt sich das gezeichnete Kapital aus 1.500.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 zusammen, so dass das Grundkapital EUR 1.500.500,00 beträgt. Die Anteile sind voll stimm- und dividendenberechtigt.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 5. Juni 2023 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern (zusammen „Inhaber“) von Schuldverschreibungen, Wandel- bzw. Optionsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 750.250,00 zu gewähren oder entsprechend Options- oder Wandlungspflichten zu begründen. Im Falle der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen erhalten die Inhaber das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelanleihebedingungen in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu wandeln. Im Falle der Ausgabe von Optionsschuldverschreibungen werden jeder Teilschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigelegt, die den Inhaber berechtigen, nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Optionsanleihebedingungen auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu beziehen. Das Grundkapital wurde in diesem Zuge um bis zu insgesamt EUR 750.250,00 durch Ausgabe von bis zu 750.250 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 mit Gewinnbezugsrecht ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018).

Zudem wurde der Vorstand auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018 - um die Gesellschaft in die Lage zu versetzen, ihre Eigenkapitalausstattung den sich ergebenden Erfordernissen anpassen zu können - ermächtigt, bis zum 5. Juni 2023

das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 15.005.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (1) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund eines Bezugsverhältnisses ergeben; (2) wenn die Kapitalerhöhung in bar erfolgt, der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung; bei der Berechnung der 10 %- Grenze ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert wurden, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die aufgrund von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten bezogen werden können oder müssen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgegeben wurden; (3) soweit Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegenstände durchgeführt werden. Der Vorstand legt mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Aktienaussgabe fest. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital anzupassen.

Auf der Hauptversammlung der Marenave Schifffahrts AG vom 11. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Juni 2020 einmalig oder mehrmals zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von der Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

f) Kapitalrücklage

Seit dem 31. Dezember 2018 beträgt die Kapitalrücklage EUR 750.599,56.

Die Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 hat eine ordentliche Kapitalherabsetzung beschlossen, wobei der Herabsetzungsbetrag von EUR 28.509.500,00 mit EUR 27.758.900,44 zum Ausgleich aufgelaufener Verluste eingesetzt wurde und mit EUR 750.599,56 in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

g) Bilanzverlust

Durch den Fehlbetrag in Höhe von TEUR 375 erhöhte sich der Bilanzverlust unter Berücksichtigung des Verlustvortrags auf EUR 1.281.

h) Sonstige Rückstellungen

Zum 30. Juni 2019 dotieren die sonstigen Rückstellungen mit TEUR 494.

Der größte Posten in den sonstigen Rückstellungen ist die Rückstellung des BaFin Bußgeldbescheids inklusive Verfahrenskosten über TEUR 458. Gegen den Bußgeldbescheid wurde vom Vorstand Einspruch eingelegt. Weitere Erkenntnisse liegen zu diesem Sachverhalt derzeit noch nicht vor. Daneben beinhalten die sonstigen Rückstellungen anteilige Kosten für Abschlussprüfung, Kosten für Steuerberatung, noch nicht ausgezahlte Teile der Aufsichtsratsvergütung für das bisherige Geschäftsjahr 2019 sowie Aufbewahrungskosten.

i) Verbindlichkeiten

Unter dem Posten **sonstige Verbindlichkeiten** werden Umsatzsteuerverpflichtungen ausgewiesen.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

a) Umsatzerlöse

Während die Umsatzerlöse in der Vergleichsperiode noch von Einnahmen aus Dienstleistungsvergütungen von konzernfremden Gesellschaften geprägt wurden, wurden im Berichtszeitraum keine Umsatzerlöse erwirtschaftet.

b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 188 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens (134 TEUR) sowie aus dem Abgang von Schiffsgesellschaften (47 TEUR).

c) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 50 setzt sich zusammen aus Gehältern (TEUR 48) sowie sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (TEUR 2). Der Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode resultiert insbesondere aus einem Mitarbeiterabbau und geringeren Vorstandsvergütungen.

d) Abschreibungen

Die Abschreibungen resultieren aus Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 524 sind als bedeutsamste Posten eine Bußgeldzahlung der BaFin (TEUR 458), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 31), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 13) sowie Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 7) enthalten.

5. Sonstige Angaben

a) Anzahl der Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2019 war neben dem Vorstand ab März ein Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

b) Vorstand

Die Geschäftsleitung erfolgte im Geschäftsjahr 2019 bis zum Ausscheiden von Herrn Raddatz am 31. Januar durch die Vorstandsmitglieder Bernd Raddatz, Lüneburg, er vertrat die Gesellschaft satzungsgemäß zusammen mit einem anderen Vorstandsmitglied und Herr Hansjörg Plaggemars, Stuttgart, mit Einzelvertretungsbefugnis. Beide Vorstände sind mit Beschluss des Aufsichtsrats vom Mehrfachvertretungsverbot nach § 181 2. Alternative BGB befreit. Herr Plaggemars wurde gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. Juli 2018 zudem zum Vorstandsvorsitzenden benannt.

Mit Datum vom 11./12. Oktober 2018 wurde zudem in Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ein Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand beschlossen, nach welchem die Ressortzuständigkeit für Herrn Plaggemars in den Bereichen „Strategie und Unternehmensentwicklung“ und für Herrn Raddatz in den Bereichen „Rechnungswesen und Betreuung Tochterunternehmen“ liegt. Durch das Ausscheiden von Herrn Bernd Raddatz liegen alle Aufgaben beim Alleinvorstand Herrn Hansjörg Plaggemars. Der ausgeübte Beruf von Herr Raddatz ist Vorstandsmitglied der MARNA Beteiligungen AG, von Herrn Plaggemars ist es der des selbstständigen Unternehmensberaters.

c) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich von Beginn des Geschäftsjahres wie folgt zusammen:

Dr. Burkhard Schäfer, Mannheim, Geschäftsführer des Management Instituts Schäfer, Vorsitzender

Prof. Dr. Karin Lergenmüller, Eltville, Head of Finance Lergenmüller Gruppe, stellvertretende Vorsitzende

Mathias Schmid, Frankfurt, Mitglied des Vorstands der Concord Capital AG, Mitglied

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien:

Herr Dr. Schäfer nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

Deutsche Balaton AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
Mistral Media AG, Frankfurt am Main, (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
SPK Süddeutsche Privatkapital AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
Youbisheng Green Paper AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)
VV Beteiligungen AG, Heidelberg, (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Frau Prof. Dr. Lergenmüller nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

Kingstone Europe AG, Königstein im Taunus, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)
Delphi Unternehmensberatung AG, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
Deutsche Balaton Biotech AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)
SPARTA AG, Hamburg, (seit 15. Mai 2019 Mitglied des Aufsichtsrates)

Herr Schmid nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

DeFacto Recovery Services AG, Zürich, (Präsident des Verwaltungsrats)
Alpha Cleantec AG, Zug, (Verwaltungsrat)
Green Hills Capital Holding AG, Berlin, (Aufsichtsrat)
Tauris Capital AG, Frankfurt/M, (Aufsichtsrat)
Youbisheng Green Paper AG, Heidelberg (seit 17. Juli 2019 Mitglied des Aufsichtsrates)

d) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde eine Befreiung von der Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung gemäß § 286 Abs. 5 HGB i.V.m. § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 8 HGB beschlossen.

Die Gesamtbezüge tätiger Vorstandsmitglieder für den Berichtszeitraum 2019 betragen TEUR 40.

Der Arbeitgeberanteil an der gesetzlichen Renten- und Pflegeversicherung für Vorstände betrug für den Berichtszeitraum 2019 TEUR 1.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für den Berichtszeitraum 2019 betragen TEUR 7.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2018 wurde eine Herabsetzung der Aufsichtsratsvergütung auf EUR 3.500,00 p.a. für ein einfaches Mitglied beschlossen; der Vorsitzende erhält seitdem das Doppelte des Betrags eines einfachen Mitglieds. In 2019 wurden bisher keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt, so dass für die anteilige Vergütung bis 30. Juni 2019 eine Rückstellung gebildet wurde.

Den oben genannten Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

e) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen.

f) Treuhänderisch gehaltene Guthaben bei Kreditinstituten

Nicht in der Bilanz ausgewiesen sind treuhänderisch gehaltene Guthaben auf einem zweckgebundenen und verfügungsbeschränkten Konto. Auf dieses wurden verbliebene liquide Mittel von vier ehemaligen und inzwischen gelöschten Tochterunternehmen transferiert. Die Mittel dienen zur Begleichung etwaiger zweifelhafter Verpflichtungen der gelöschten Tochtergesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder dann der ehemals die gelöschten Tochtergesellschaften finanzierenden Bank zu.

g) Zusammenfassung der Meldungen gemäß WpHG

Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 verwiesen.

Im bisherigen Geschäftsjahr gingen keine weiteren Stimmrechtsmitteilungen ein.

h) Corporate Governance

Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB sowie im Dezember 2018 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und auf ihrer Webseite (www.marna-beteiligungen.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

i) Konzernverhältnisse

Die MARNA Beteiligungen AG ist Muttergesellschaft verschiedener verbundener Unternehmen (siehe 3b) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen). Es wird kein Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen

gesetzlichen Vorschriften erstellt. Grundlage ist hier der Befreiungstatbestand gemäß § 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB (Tochterunternehmen, die wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind). Da die MARNA Beteiligungen AG als Mutterunternehmen somit nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden brauchen, ist sie von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die MARNA Beteiligungen AG wird von der Deutsche Balaton AG, Heidelberg, kontrolliert und wurde im Geschäftsjahr 2018 erstmals in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Deutsche Balaton AG stellt dabei den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten wie den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Heidelberg erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der MARNA Beteiligungen AG und der Deutsche Balaton AG besteht ein Konzernumlagevertrag für Dienstleistungen wie Buchhaltung und sonstige Beratungsleistungen. Für die erbrachten Leistungen werden Vorauszahlungen berechnet, die zweimal jährlich anhand einer Leistungsabrechnung der tatsächlich erbrachten Leistungen nachverrechnet werden. Die Vorauszahlungen belaufen sich aktuell im Jahr auf TEUR 16.

j) Kosten der Abschlussprüfung

Das im bisherigen Geschäftsjahr 2019 als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen für Abschluss 2018	22.150,00
Abschlussprüfungsleistungen für Abschluss 2019, anteilig bis 30. Juni 2019	8.500,00
Andere Bestätigungsleistungen, anteilig bis 30. Juni 2019	<u>1.000,00</u>
	<u>31.650,00</u>

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse bzw. Vorkommnisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MARNA Beteiligungen AG nach dem 30. Juni 2019 bis zur Verfassung dieses Berichts ereigneten sich nicht.

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der handelsrechtliche Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 22. Juli 2019

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

in EUR	30.06.2019
Ergebnis nach Steuern	-375.316,65
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00
Zunahme der Rückstellungen	325.455,50
Cashflow	-49.861,15
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-1.012.411,35
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit oder Ertragssteuerzahlungen)	-32.542,06
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3,00
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-47.330,48
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.142.142,04
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	50.000,00
Erhaltene Ausschüttungen von Tochterunternehmen	47.180,48
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	150,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	97.330,48
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.044.811,56
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.418.719,96
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	373.908,40
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:	
Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten	373.908,40
	373.908,40

MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg
Entwicklung des Anlagevermögens im 1. Halbjahr 2019

	1.1.2019	Anschaffungskosten		30.06.2019	1.1.2019	Kumulierte Abschreibungen		30.06.2019	Buchwert	Buchwert
		Zugänge	Abgänge			Zugänge	Abgänge		30.06.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.370,00	0,00	2.020,00	74.350,00	76.366,00	0,00	2.017,00	74.349,00	1,00	4,00
	76.370,00	0,00	2.020,00	74.350,00	76.366,00	0,00	2.017,00	74.349,00	1,00	4,00
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	124.900,00	0,00	50.000,00	74.900,00	26.400,00	0,00	0,00	26.400,00	48.500,00	98.500,00
	124.900,00	0,00	50.000,00	74.900,00	26.400,00	0,00	0,00	26.400,00	48.500,00	98.500,00
Gesamtsumme	201.270,00	0,00	52.020,00	149.250,00	102.766,00	0,00	2.017,00	100.749,00	48.501,00	98.504,00